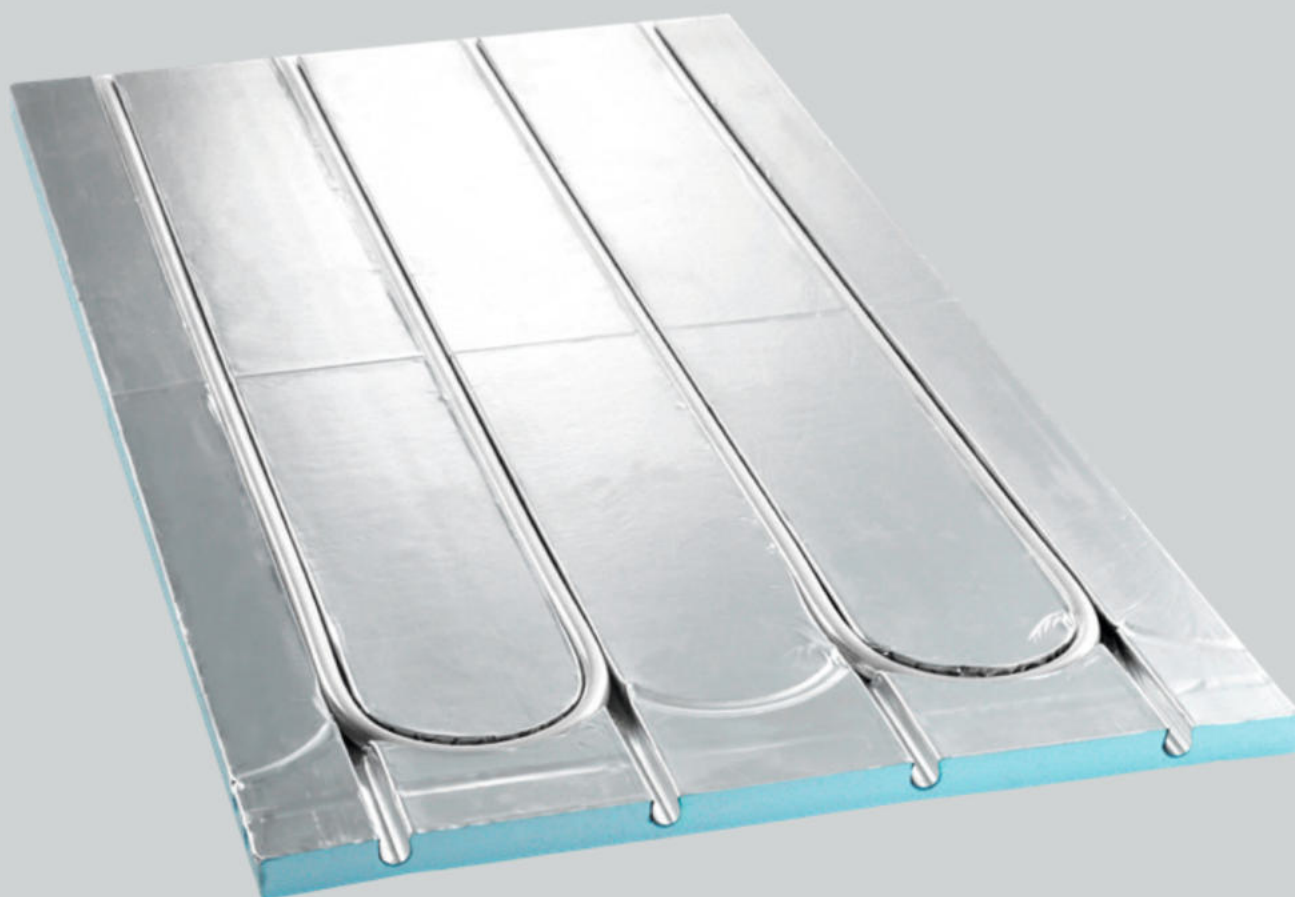


ZEWOTHERM



Montageanleitung

ZEWO XPS Trockenbau

ZEWO XPS 500 Trockenbauplatte 16, Art. 11030009

ZEWO XPS Ausgleichsplatte Art. 11030011

ZEWO Fräskopf 16, Art. 11030010

ENERGIE. WÄRME. STROM.

Montageanleitung

Einleitung und Gültigkeit

Diese Montageanleitung beschreibt den fachgerechten Einbau des Systems ZEWO XPS 500 Fußbodenheizungsplatten gemäß den aktuellen technischen Vorgaben und den anerkannten Regeln der Technik.

Sie richtet sich an:

- geschulte Fachbetriebe des Sanitär- und Heizungsbaus
- Fachbetriebe des Fliesen- und Bodenlegerhandwerks als Information zur weiteren Verarbeitung
-

Für Schäden, Mängel oder Funktionsstörungen, die entstehen durch:

- Unsachgemäße Montage
- Abweichungen von dieser Anleitung
- Verwendung nicht freigegebener Materialien
- Nichtbeachtung geltender Normen (z. B. DIN 18560, DIN EN 1264, DIN 18534)

Wird keine Haftung übernommen. Sämtliches eingesetztes Material muss für Flächenheizungen geeignet sein. Technische Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Maßgeblich ist immer die jeweils gültige Fassung der Montageanleitung.

1. Systembeschreibung und Vorteile

Die ZEWO XPS 500 Fußbodenheizungsplatten sind ein Trockenbausystem für Flächenheizungen mit:

- schneller Reaktionszeit
- einfacher, sauberer Montage
- hoher Energieeffizienz

Durch die geringe Aufbauhöhe und die gleichmäßige Wärmeverteilung eignet sich das System sowohl für Renovierungen als auch für Neubauten.

Systemvorteile

- Kurze Aufheizzeit (ca. 30 Minuten)
- Niedrige Vorlauftemperatur je nach geforderter Leistung (siehe Leistungsdiagramm)
- Energieeinsparung durch geringe Temperaturdifferenzen
- Für nahezu alle Bodenbeläge geeignet (siehe Kapitel 4)
- Einfache Verarbeitung mit üblichen Werkzeugen

Zusätzlich wird eine Entkopplungsbahn als Entkopplungs- und Bewehrungsschicht zwischen Aluminiumoberfläche und Spachtel-/Belagsschicht eingesetzt.

2. Anforderungen an den Untergrund

Vor Beginn der Arbeiten muss der Untergrund sorgfältig geprüft werden. Er muss:

- tragfähig (Flächengewicht ca. 1,35 kg/m² ohne Belag; Angabe unverbindlich, objektbezogene Prüfung erforderlich)
- eben (Toleranz 1-2 mm/m²)
- trocken
- sauber

sein.

Zulässige Untergründe:

- Beton
- Estrich
- Holzdecken oder Holzplattenkonstruktionen
- Trockenestrich

Unebenheiten sind vor der Verlegung mit einer geeigneten Nivelliermasse auszugleichen. Die Fläche muss vollständig ausgehärtet und frei von Staub, Schmutz, Öl, Farbe oder anderen Trennmitteln sein.

3. Montagegrundlagen (für alle Aufbauarten)

Es ist zwingend erforderlich, die Herstellervorgaben einzuhalten. Für Veränderungen im Aufbau kann keine Haftung übernommen werden. Die nachfolgenden Schritte gelten grundsätzlich für alle Aufbauvarianten.

3.1 Vorbereitung

1. Untergrund prüfen (Tragfähigkeit, Ebenheit, Trockenheit, Sauberkeit).
2. Unebenheiten mit Nivelliermasse ausgleichen und aushärten lassen.
3. Randdämmstreifen raumumfassend verlegen (entkoppelt den Boden vom Mauerwerk und nimmt Längenausdehnungen auf).
4. XPS 500 Platten mit Messer oder Stichsäge zuschneiden. Reststücke können in der Fläche weiterverwendet werden, sofern sie vollflächig aufliegen.
5. Platten an Wandanschlüssen spannungsfrei einpassen (nicht verklemmen, keine Verspannungen erzeugen).

Auf Beton oder Estrich:

- Platten werden vollflächig mit flexiblem Fliesenkleber verklebt. (siehe Seite 4)
- Kleber mit Zahnpachtel aufziehen: Zahnung 6 × 6 mm bis 8 × 8 mm (abhängig von der Untergrundbeschaffenheit).
- Ziel ist eine vollflächige, hohlraumfreie Verklebung der Platte.



Hinweis

Eine lose Verlegung der Platten ist nicht zulässig.

Auf Holzuntergrund:

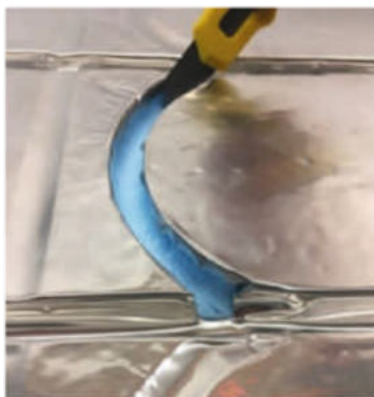
- Platten werden mit Montagekleber verklebt oder alternativ verschraubt.
- Verschraubung: ca. 20 Schrauben pro Platte, 4,5 × 40 mm.
- Bei Verwendung von Montagekleber:
- Auftrag in mindestens vier durchgehenden Längsstreifen je Platte, Streifenbreite ca. 5 mm.

3.3 Heizrohre einlegen

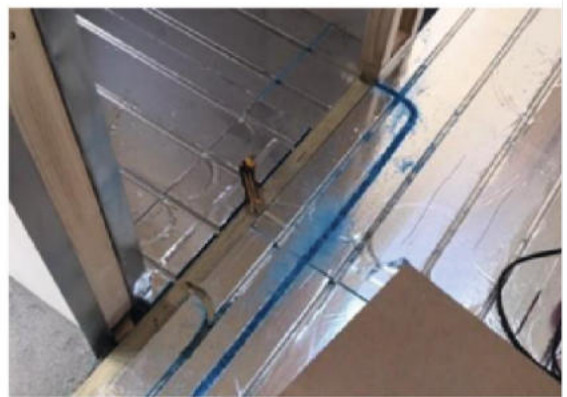
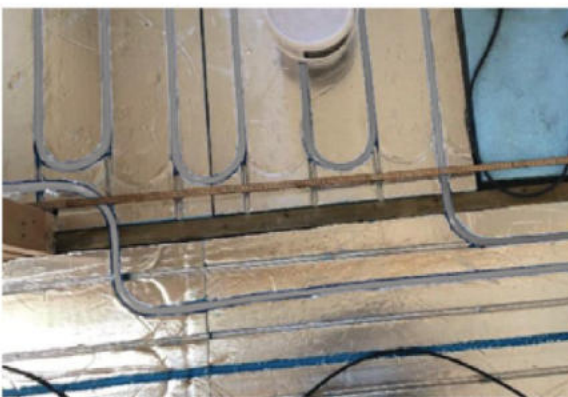
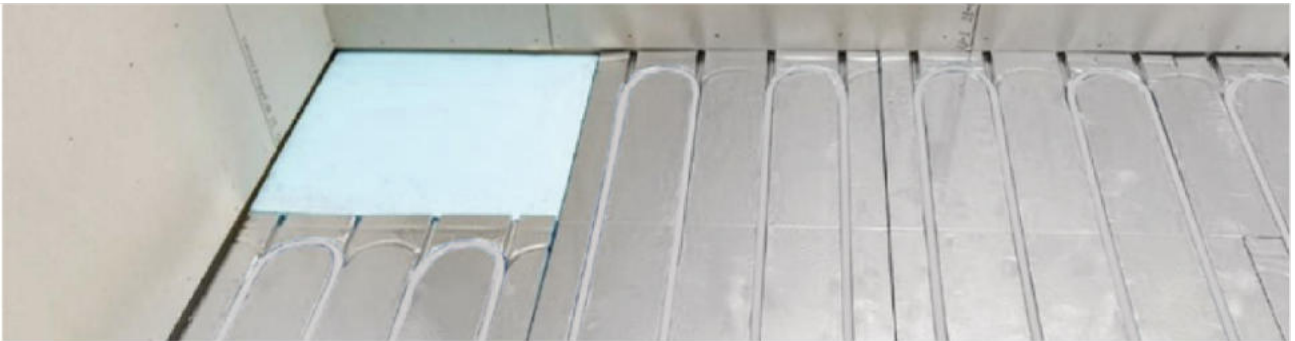
1. Heizrohr Vorlauf am Verteiler anschließen.
2. Heizrohre in die Ω-förmigen Rillen der Platten eindrücken (die Form sorgt für sicheren Halt und guten Wärmekontakt).



3. Wendeschleifen (Umlenkungen) sind in den Platten integriert und können bei Bedarf mit einem Messer freigeschnitten werden.



4. Heizrohr Rücklauf am Verteiler anschließen.
5. Nach der Rohrverlegung die Oberfläche mit einem sauberen Tuch reinigen, damit Kleber, Primer oder Bodenbelag optimal haften.
6. Empfehlung: Ausgleichsplatte im Verteilerbereich oder in Bereichen umter festen Einbauten einsetzen, Rohrführungen mit Fräskopf und Oberfräse fräsen.



7. Druckprobe durchführen gemäß Vorgaben ZEWOTHERM
8. (QR-Code „Dichtheitsprüfung FBH“).



3.4 Allgemeine Hinweise

- Möglichst keine Heizrohre unter festen Einbauten (z. B. Küchenzeilen, Einbauschränken, Trennwänden), um Überhitzung und unnötigen Energieeinsatz zu vermeiden.
- Im Verteilerbereich ist die Ausgleichsplatte 11030011 zu verwenden; die einzelnen Leitungen sind mit dem Fräskopf 11030010 einzufräsen.
- Bei Bedarf kann zusätzliche Dämmung mit mindestens 200 kPa unter den XPS Platten eingebaut werden: zur Verbesserung der Wärmedämmung oder zur Niveaueinpassung.
- Befestigung der Dämmung analog zur Befestigung der Profilplatten ausführen.

4. Aufbauvarianten (Bodenbeläge)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der jeweilige Oberboden über den XPS 500 Platten mit eingelegten Heizrohren aufzubauen ist.

Eine Entkopplungsbahn als Entkopplungs- und Bewehrungsschicht ist fester Bestandteil der Aufbauten bei geklebten Belägen, Fliesen und Designböden.

4.1 Schwimmender Bodenbelag

Beispiele: Laminat, Parkett (schwimmend), geeignete Vinylböden mit Freigabe für Fußbodenheizung.

1. Nach der Rohrverlegung Oberfläche reinigen.
2. Bei Bedarf kann eine dünne Trittschalldämmung aufbringen (Kompatibilität mit Fußbodenheizung beachten).
3. Bodenbelag quer zur Rohrführung schwimmend verlegen, gemäß Verlegeanleitung des jeweiligen Bodenherstellers.

4.2 Vollflächig verklebter Bodenbelag

Beispiele: Parkett, Designboden < 5 mm (mit Freigabe für Fußbodenheizung).

1. Nach der Rohrverlegung die Plattenoberfläche sorgfältig reinigen.
2. Entkopplungsbahn vollflächig auf der Aluminiumoberfläche verlegen und gemäß Herstellerangaben einarbeiten.
3. Eine mindestens 10 mm starke Fließspachtelschicht auftragen und ein Glasfasergewebe in diese Schicht einlegen (Armierung).
4. Parkett nach Herstellervorgabe verkleben.
5. Unbedingt die Herstellerangaben des Bodenbelags (z. B. zulässige Temperatur, Art des Klebstoffs, Schichtdicken) beachten.

4.3 Fliesenbelag auf Beton oder Estrich (inkl. Nassräume)

1. Plattenoberfläche reinigen und ggf. mit einer geeigneten Grundierung für nicht saugende Untergründe (Fliese-auf-Fliese-Grundierung) behandeln und vollständig trocknen lassen.
2. Entkopplungsbahn als Entkopplungs- und Bewehrungsschicht auf der vorbereiteten XPS 500 Oberfläche verlegen.
3. In Nassräumen zusätzlich eine geeignete Abdichtung aufbringen (gemäß Herstellerangaben und DIN 18534).
4. Nach vollständiger Aushärtung der Abdichtung Fliesen mit geeignetem, für Fußbodenheizung freigegebenem Flexkleber im Dünnbettverfahren verlegen.
5. Nach dem Verfugen alle Schichten vollständig aushärten lassen.
6. Heizsystem nach der Verfugung und Freigabe des Fliesenlegers in Betrieb nehmen. (Vorgaben Fliesenleger/Herstellerangaben).

4.4 Fliesenbelag auf Holzuntergrund

1. XPS 500 Platten können hier zusätzlich verschraubt werden, um eine sichere Verbindung zum Untergrund zu gewährleisten.
2. Entkopplungsbahn zur Entkopplung zwischen Aluminiumoberfläche und Fliesenaufbau vollflächig verlegen.
3. Plattenoberfläche mit geeigneter Grundierung für nicht saugende Untergründe behandeln und vollständig trocknen lassen.
4. Abdichtung und Verfugung wie in Kapitel 4.3 ausführen.
5. Fliesen nach vollständiger Aushärtung des Klebers und der Abdichtung verlegen.
6. Heizsystem nach der Verfugung und Freigabe des Fliesenlegers in Betrieb nehmen. (Vorgaben Fliesenleger/Herstellerangaben).

4.5 Designböden (< 5 mm) und Mikrozement („New Yorker Boden“)

1. Nach der Rohrverlegung die Platten reinigen und mit geeigneter Grundierung für nicht saugende Untergründe vorbehandeln, vollständig trocknen lassen.
2. Entkopplungsbahn als Entkopplungs- und Bewehrungsschicht auf der XPS 500 Oberfläche verlegen.
3. Eine mindestens 10 mm starke Fließspachtelschicht auftragen und ein Glasfasergewebe in diese Schicht einlegen (Armierung).
4. Nach vollständiger Aushärtung Mikrozement oder einen geeigneten Designboden aufbringen.
5. Alle Schichten müssen kraftschlüssig miteinander verbunden sein (kein Hohlraum, keine losen Schichten).

5. Abdichtung, Dampfsperre und Entkopplungsbahn

Dampfsperre

Bei Bedarf kann vor der Montage der XPS 500 Platten eine Dampfsperre aufgebracht werden (z. B. bei feuchteempfindlichen Konstruktionen oder aufsteigender Feuchtigkeit).

Abdichtung

Auf Beton- oder Estrichuntergründen wird eine flüssige Abdichtung entsprechend den geltenden Normen (z. B. DIN 18534) empfohlen. Diese muss vollständig aushärten, bevor die ZEWO THERM XPS 500 Platten bzw. der weitere Aufbau ausgeführt werden.

Entkopplungsbahn

- Die Entkopplungsbahn dient als Entkopplungs-, Haft- und Bewehrungsschicht zwischen der Aluminiumoberfläche der XPS 500 Platten und den darauf folgenden Spachtel- bzw. Fliesenkleberschichten.
- Sie ist Bestandteil des Systemaufbaus bei vollflächig verklebten Belägen, Fliesenbelägen und Designböden.
- Die Bahn nimmt Spannungen aus Temperaturwechseln sowie Bewegungen aus dem Untergrund auf und reduziert das Risiko von Rissen, Ablösungen und Absackungen in Rohrnuten.
- Die Verarbeitung erfolgt gemäß den Herstellerangaben der Entkopplungsbahn und der eingesetzten Bauchemie.

Hinweis

Die Entkopplungsbahn ersetzt nicht die Abdichtung, sondern ergänzt diese als mechanische Entkopplungs- und Bewehrungsschicht. Abdichtung und Entkopplungsbahn sind aufeinander abzustimmen (Kompatibilität der Systeme beachten).

6. Zubehör (Übersicht)

Bezeichnung	Beschreibung	Anwendung
Fliesenkleber	Dünnbettkleber für Beton- und Estrichuntergründe, für FBH geeignet	Verklebung der XPS 500 Platten, Fliesenverlegung; Zahnung 6 × 6 mm – 8 × 8 mm
Montagekleber	Neutral, lösungsmittelfrei, geruchsarm	Verklebung auf Holzuntergründen, alternativ zur Verschraubung
Trittschalldämmung	Als Unterlage des schwimmenden Bodenbelages (*bauseits)	Optionale Akustikverbesserung unter schwimmenden Belägen
Ausgleichsplatte XPS 500	Druckfest (50 t/m ²), 60 × 120 cm	Zur flexiblen Leitungsführung im Verteilerbereich und in Türdurchgängen
Grundierung	Grundierung für den jeweiligen Untergrund (saugend / nicht saugend)	Für Fliesenaufbauten und Ausgleichsmasse, in Kombination mit Entkopplungsbahn gemäß Herstellerangaben
Nivelliermasse	Für den jeweiligen Untergrund und den nötigen Höhenausgleich geeignet. Zum Ausgleich vor Montage der XPS-Platten	

Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen sind in den technischen Unterlagen erhältlich und müssen vor Verarbeitung beachtet werden.

7. Inbetriebnahme

1. Nach Abschluss aller Arbeiten müssen alle eingesetzten Kleber, Spachtelmassen, Grundierungen, Abdichtungen, die Entkopplungsbahn und Bodenbeläge vollständig ausgehärtet sein.
2. Heizsystem nach der Verfugung und Freigabe des Fliesen- bzw. Bodenlegers in Betrieb nehmen (Vorgaben Boden- und Fliesenleger / Herstellerangaben; je nach Aufbau siehe Kapitel 4).

8. Kontakt und Unterstützung

Bei technischen Fragen, Sonderlösungen oder Unsicherheiten zu Aufbauvarianten wenden sich Anwender an:

- den zuständigen Heizungsbauer
- den Estrich- oder Fliesenleger
- die Fachpartner von ZEWOTHERM

Diese Anleitung ersetzt keine Fachplanung, sondern beschreibt die empfohlene fachgerechte Ausführung des Systems ZEWOTHERM XPS 500 nach den geltenden technischen Vorgaben und anerkannten Regeln der Technik.

Bauvorhaben:

Auftraggeber:

Die Flächenheizung wurde im o.g. Bauvorhaben gemäß DIN 18560 Teil 2/ DIN EN 1264 Teil 4 eingebaut.

Flächenheizungstyp:

Verfahrensweise gemäß DIN EN 1264 Teil 4:

Vor dem Einbau des Estrichs sind die Rohre mit einer Druckprobe auf Dichtheit zu prüfen. Der Prüfdruck muss das 1,5-fache des Betriebsdrucks, mindestens jedoch 4 bar betragen. Dieser Prüfdruck muss vor und während der Estricheinbringung aufrecht gehalten werden. Bei Gefahr des Einfrierens müssen geeignete Massnahmen, wie die Verwendung von Frostschutzmitteln oder Temperieren des Gebäudes getroffen werden. Wenn für den Betrieb der Anlage kein Frostschutz erforderlich ist, müssen die Frostschutzmittel durch Entleeren und dreifachen Spülen entfernt werden.

Fertigstellung der Heizfläche am: mit: 4 bar

Begin der Dichtheitsprüfung am: mit: 4 bar

Ende der Dichtheitsprüfung am: mit: 4 bar

Die Anlage hat den Prüfdruck konstant gehalten und ist somit für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Druckprobe wird mit Luft durchgeführt, daher sind die Verschraubungen vor einer Inbetriebnahme (füllen mit Wasser) vom Auftraggeber zwingend nachzuziehen.

Mit Stempel und Unterschrift bestätigen wir die Ordnungsgemäße Durchführung der Druckprobe.

Ort, Datum:

Unterschrift Monteur

Notizen

This image shows a single page of white paper with horizontal blue lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, typical of notebook paper or a document template. There are no margins, text, or other markings on the page.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Hinweise & Gültigkeit: Diese Unterlage wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Abbildungen beispielhaft, diese können abweichen. Je nach Verfügbarkeit behalten wir uns das Recht vor, leicht abgeänderte Artikel zu liefern, welche jedoch die technischen Spezifikationen ebenfalls erfüllen. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung darf kein Teil dieser Unterlage veröffentlicht werden. Technische Änderungen vorbehalten.

Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler. Wir übernehmen keine Verantwortung für evtl. Fehler oder für die Folgen der Anwendung oder missbräuchlichen Weiterverwendung der Inhalte. Abbildungen beispielhaft. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: Februar 2026



ZEWOTHERM Heating GmbH . Konrad-Zuse-Ring 34-41 . 53424 Remagen
Tel.: (0 26 42) 90 56 0 . Fax: (0 26 42) 90 56 19 . info@zewotherm.de
www.zewotherm.de